

**«Gesundheitskompetenz fördern –
Ansätze und Impulse»
Ein Action Guide der Allianz Gesundheitskompetenz**

**Catherine Favre Kruit, Promotion Santé Suisse
Iris Leu, FMH · Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte**

Warum ein Action Guide?

Zum wissenschaftlichen und theoretischen Hintergrund der Solid Facts der WHO braucht es auch praktische Ansätze und Impulse

Der Action Guide soll als Leitfaden dienen um das Konzept Gesundheitskompetenz in der täglichen Praxis umzusetzen

Theoretischer Input - was ist Gesundheitskompetenz

Gesundheitskompetenz wird wissenschaftlichem erklärt und mit Facts der europäischen Gesundheitskompetenzstudie belegt

- Was ist Gesundheitskompetenz
- Welche Dimensionen und Ebenen von Gesundheitskompetenz gibt es
- Wieso ist Gesundheitskompetenz relevant

Gesundheitskompetenz

Verbreitetes Phänomen



Fazit jede

2. Person

In Europa (49%) verfügt über eine unzureichende Gesundheitskompetenz, vor allem chronisch erkrankte Personen und sozial benachteiligte Gruppen.

Kosten

Die zusätzlichen Kosten von eingeschränkter Gesundheitskompetenz betragen 3 bis 5% der jährlichen Gesundheitskosten. Für die Schweiz bedeutet das schätzungsweise



zwischen 2,02 und 3,37 Milliarden Franken.

Gesundheitskompetenz geht alle an

Krankheitsbewältigung
Krankheitsprävention
Gesundheitsförderung

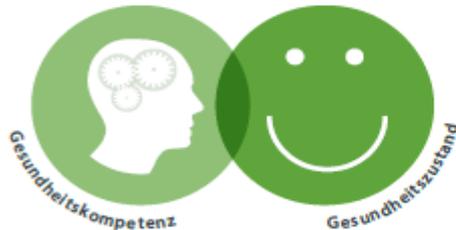
- Im Gesundheitswesen
- Im Bildungsbereich
- In der Arbeitswelt
- Zu Familie und Freizeit
- In den Medien und durch Kommunikation

Was Gesundheitskompetenz fördert



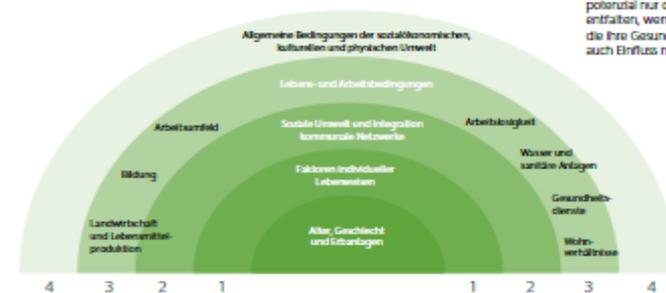
- Ziele und Zielgruppen festlegen
- Mit bestehenden Strukturen verknüpfen
- Betroffene (Peers) aktiv einbeziehen
- Bestehende Kompetenzen und Ressourcen berücksichtigen
- Bedürfnisse der Zielgruppen beachten
- Auf individueller und Systemebene ansetzen

Gesundheitskompetenz und Gesundheitszustand hängen eng zusammen



Aktuelle Themen diskutieren und mitgestalten:
allianz-gesundheitskompetenz.ch

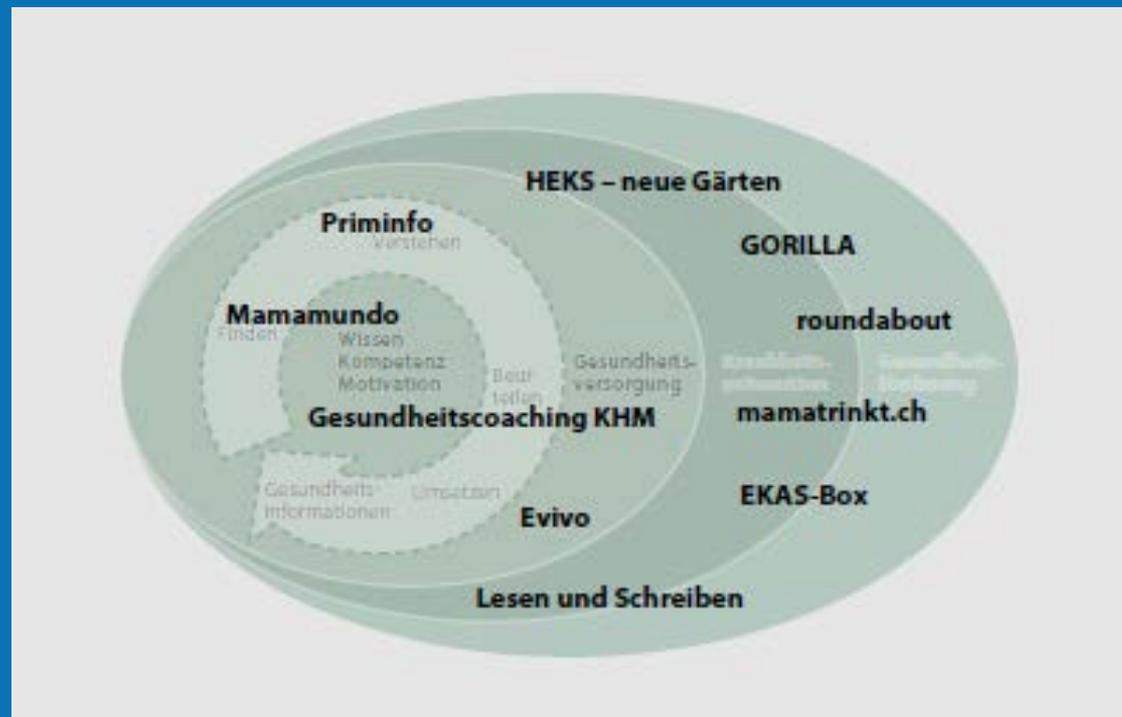
Determinanten der Gesundheit



Menschen können ihr Gesundheitspotential nur dann vollstehend entfalten, wenn sie auf die Faktoren, die ihre Gesundheit beeinflussen, auch Einfluss nehmen können.

(Ottawa Charta)

Gesundheitskompetenz fördern – wie Projekte in unterschiedlichen Lebensphasen



Im Gesundheitswesen

Gesundheitscoaching

Gesundheitscoaching kann die Gesundheitskompetenz und die Patientenzufriedenheit fördern. Das macht es zu einem wichtigen Bestandteil der künftigen Primär- und Hausarztversorgung

Im Bildungssetting

Lesen und Schreiben

Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben fällt es schwer, sich für einen Kursbesuch zu entschliessen. Vertrauenspersonen können Wege zeigen, ermutigen und schrittweise begleiten

In der Arbeitswelt

EKAS-Box und EKAS-Checkbox

In die Gesundheitskompetenz in der Arbeitswelt zu investieren, fördert das Wohlbefinden, reduziert Fehlzeiten und verbessert die Leistung bzw. das Engagement von Arbeitnehmenden

Familie und Freizeit

Evivo «Gesund und aktiv leben»

Menschen mit chronischer Krankheit oder Behinderung haben einen erhöhten Informationsbedarf. Informierte gesundheitsrelevante Entscheidungen treffen zu können, kann die konstruktive Zusammenarbeit mit Fachpersonen fördern

In den Medien und durch Kommunikation

Sucht Schweiz «mamatrinkt»

Das Engagement für Kinder und Jugendliche aus alkoholbelasteten Familien braucht einen langen Atem. Das Tabuthema lässt sich weder einfach noch in kurzer Zeit auflösen. Unterstützungsangebote müssen verstärkt bekannt gemacht und weitere Angebote geschaffen werden

Take home messages

- Ziele und Zielgruppen festlegen
- Mit bestehenden Strukturen verknüpfen
- Betroffene («peers») aktiv einbeziehen

Take home messages

- Vorhandene Kompetenzen und Ressourcen berücksichtigen
- Bedürfnisse der Zielgruppen beachten
- Auf individueller und System-Ebene ansetzen



Gesundheitskompetenz fördern
Ansätze und Impulse

Ein Action Guide der Allianz Gesundheitskompetenz

Die Publikation kann kostenlos über www.allianz-gesundheitskompetenz.ch bezogen werden